

Editorial

Und jetzt?

Masken fallen mehr und mehr, Türen werden ganz oder teilweise geöffnet, man wagt sich wieder zu umarmen. Der Virus kann noch immer bei jedem von uns anklopfen, aber man entwickelt neue Perspektiven.

Meine Enttäuschung wäre gross, wenn sich nicht grundsätzlich was ändert. Weltweit, landesweit, lokal. Beim persönlichen Einkaufsverhalten vor Ort, bei der Frage nach Unterstützungsfinauzierungen in der Schweiz, bei der globalen Umweltpolitik. Wenn schon, dann muss die Welt anders werden. Subito! Subito? Ich erinnere mich an den Mauerfall im Jahr 1989. Da wurde die Welt auch anders, scheinbar von einem Tag auf den andern. Ich war per Zufall in Berlin, als es passierte. Eigentlich hatte ich ein übliches Städteprogramm vor, dann am Anfang gleich diese eine Nacht. Was danach mit mir geschah? In dieser grenzenlosen Euphorie, wo man neben Sauerstoff keine Viren, sondern nur noch Jubel einatmete, wo nur noch die Anziehungskraft der Strasse wirkte, konnte ich Besuche von Museen, zoologischen und botanischen Gärten inklusive Buchhandlungen gleich vergessen. Es war keine Frage einer Abwägung, es ging schlicht energetisch nicht. Fünf Tage zog ich durch Berlin, betrachtete menschengewordenes Glück, machte Fotos, pickelte an der Mauer rum und brachte ein paar Stück davon meiner Mutter nach Bern. Bis sie ins Altersheim zog, zierten die historischen Mauerreste – auf ihrem Balkon im Ausserholligenquartier – über Jahre hinweg ein paar Graniumchischtli. Ja, es geht halt nicht immer alles so subito wie beim Mauerfall, und auch dort geschah vieles erst später, zum Beispiel im Bereich der Kultur. Die zwei besten Filme rund um den Mauerfall kamen erst vierzehn bzw. sechzehn Jahre später ins Kino. Und Günter Kunerts Buch über die alte DDR, *Die zweite Frau*, erschien erst vor wenigen Jahren – geschrieben wurde es vor fünfundvierzig Jahren. Was wird die Münster-gass-Buchhandlung wohl an Corona-Literatur verkaufen? Wird DER Corona-Roman ebenfalls erst nach Jahrzehnten erscheinen? Guter Buchstoff benötigt meist etwas mehr Garzeit.

Einen langen Atem braucht auch die Münster-gass-Buchhandlung. Nächstes Jahr feiert sie ein rundes Jubiläum. Jahr für Jahr hat sie Impulse gesetzt, spannende Schaufenster gestaltet, für interessante Anlässe gesorgt. Immer wieder wundere ich mich, warum ich dort Bücher entdecke, die sonst nirgends ausgestellt sind. Dieses Team hat ein feines Näschen, und ein mutiger Gründer hat alles aufgebaut. Es liegt an uns Kundinnen und Kunden, diesem Ort der Kultur und der Begegnung die Stange zu halten – ab jetzt (subito!) oder weiterhin, seit bald 50 Jahren.

Bernhard Engler ist in Bern aufgewachsen und hat dort eine Buchhändlerlehre gemacht. Danach Wanderjahre in der Buchbranche, 1995 wurde er selbständig und leitet seither im Kirchenfeldquartier den Lokwort Verlag. Letztes Jahr ist von ihm im vatter&vatter-Verlag der Wortfächer *Heimlifeiss* mit berndeutschen Haiku erschienen.

**Literatur**

Carles Tomer (Hrsg.)

Für die Freiheit des Wortes – 100 Jahre PEN International

Elisabeth Sandmann Verlag, CHF 80.50

Die Freiheit des Wortes ist ein Menschenrecht! Vor 100 Jahren gründete Catherine Amy Dawson Scott den PEN Club. Seit jeher setzen sich seine Mitglieder für verfolgte, inhaftierte und bedrohte Schriftschaffende auf der ganzen Welt ein, kämpfen für das Recht auf freie Meinungsäusserung und sind so zu einer der wichtigsten Menschenrechtsorganisationen geworden. In diesem Buch wird das Wirken des PEN Clubs anhand von Briefen, Dokumenten und Fotos dargestellt. Auf dass der Mut und die Leidenschaft der*des Einzelnen nie in Vergessenheit geraten.

Livia Weber

Elke Heidenreich

Hier geht's lang!

Eisele Verlag, CHF 37.50

«*Literatur ist Literatur, egal, ob von Männern oder Frauen geschrieben*», schreibt Elke Heidenreich. Gleichwohl will sie sich in ihrem neuen Buch nur mit der weiblichen Seite von dem befassen, was sie bis dato gelesen hat, da es vor allem die Frauen waren, die sie mit ihren Texten geprägt haben. Dadurch erhalten wir einen hochwertigen und intimen Wegweiser, der uns von Heidenreichs Kindheit bis ins Jetzt führt – immer mit dem passenden Buch einer Autorin für die aktuelle Lebenslage.

Dsbamilja Walde

Sibylle Lewitscharoff

Warum Dante?

Insel Verlag, CHF 21.50

Dante Alighieri hat seine Göttliche Komödie vor 700 Jahren unter dem Titel *Commedia* vollendet. Die Schriftstellerin und bekennende Danteanerin Sibylle Lewitscharoff hilft mit *Warum Dante?* jenen, die von tausenden von Versen im italienischen Original abgeschreckt oder von den zahlreichen Übersetzungen überfordert sind. Ihre Einführung ist sachkundig, ihre Begeisterung mitreissend – sie räumt alle Vorbehalte weg.

Susanne Bühler

Bernensia

Christoph Reichenau

Hindelbank

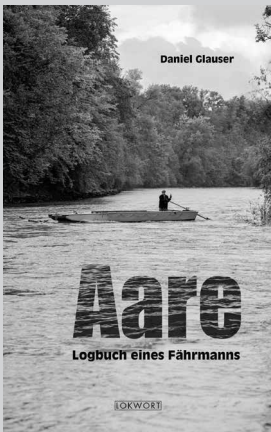
Sinwel, CHF 49.50

Hindelbank, ein Schloss, eine Anstalt, ein Dorf. Seit 300 Jahren prägt das alte Patrizier Schloss die Landschaft, seit 125 Jahren ist es eine Straf- und Arbeitsanstalt für Frauen, die das kleine Dorf weit über die Grenzen des Kantons Bern bekannt gemacht hat. Im Rahmen des Doppeljubiläums befasst sich dieses Buch mit der Geschichte der Anstalt Hindelbank und somit auch mit einem Teil der düsteren Abschnitte der Schweizer

Belle



Nadine A. Brügger
Helvetias Töchter
Arisverlag, CHF 30.90



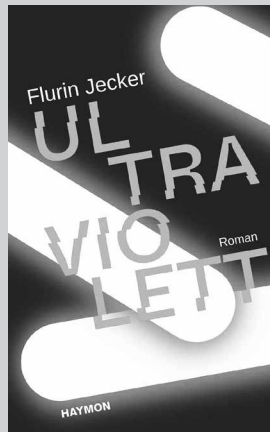
Daniel Glauser
Aare
Lokwort, CHF 35.50



Urs Mannhart
Gschwind
Seccession, CHF 31.50



Adelheid Duvanel
Fern von hier
Limmat, CHF 45.50



Flurin Jecker
Ultraviolett
Haymon, CHF 29.90



Lara Stoll
Hallo
Echtzeit, CHF 33.50

Sozialgeschichte. In mehreren kurzen Porträts kommen sowohl Mitarbeiter*innen als aus Insass*innen zu Wort und erzählen von ihren Erlebnissen und Träumen.

Livia Weber

Inga Häusermann

Nikolka – Niklaus von Steiger
Hier und Jetzt, CHF 40.50

Inga Häusermann vereint in ihrem biographischen Roman den Lebensweg von Niklaus von Steiger, Mitbegründer des Kulturlokals «Junkere 37», mit der Geschichte seiner Vorfahren. Nach der Französischen Revolution folgte deren Flucht ins Russische Zarenreich und die dortige Eingliederung. Aufgrund der Oktoberrevolution flüchteten sie erneut zurück nach Bern. Spaziergänge der Autorin mit von Steiger durch die Berner Altstadt sind die Verbindung von Erlebtem und Überliefertem.

Simone Liechti

Biosphäre

Josef Reichholf
Regenwälder
Aufbau, CHF 44.90

Reichholf schreibt über die unglaubliche Vielfalt der Regenwälder. Dort bilden verschiedene Arten von Lebensformen ein komplexes Ökosystem. Die schönen Illustrationen und Bildtafeln von Brandstetter unterstreichen diesen Reichtum perfekt. Die Hälfte aller Regenwälder wurde in den letzten 150 Jahren vernichtet. Der Autor zeigt auf, wie es so weit kommen konnte. Er geht auf zahlreiche Themen ein wie Kolonialisierung, Plantagenwirtschaft, Tropenholz, Soja, Palmöl und Gold. Zum Schluss werden mögliche Lösungen aufgezeigt, um die verbliebenen Regenwälder zu erhalten und zu schützen.

Thea Wylser

Christian Sauer

Regen – Eine Liebeserklärung an das Wetter wie es ist
Verlag Hermann Schmidt, CHF 39.50

Haben Sie schon einmal wahrgenommen, wie der erste Regen auf trockener Erde riecht? Es gibt ein Wort dafür: Petrichor. Nachdem Sie dieses poetische Buch mit viel Regenwissen und Hinweisen auf Regen in Literatur, Film, Theater und Musik gelesen haben, werden

Susanne Bühler

Martha Höschle

Deborah Keller

Simone Liechti

Anja Lorenz



Sie sehnsuchtsvoll auf die nächsten nassen Tropfen warten und sich über das kostbare Gut und seinen erfrischenden Zauber freuen. Gestaltung und Ausstattung sind von grossartiger Qualität.

Susanne Bübler

Epochal

Rüdiger Görner

Romantik – Ein europäisches Ereignis

Philipp Reclam, CHF 3750

Die Romantik gehört zu den einflussreichsten europäischen Kulturphänomenen der Neuzeit. Grosse Schriftsteller*innen wie E.T.A. Hoffmann und Künstler*innen wie Caspar David Friedrich prägten diese Epoche. In diesem Buch finden aber auch andere bedeutende Kunstformen wie das Ballett, die Musik, sowie politische Aspekte ihren Platz. Görner beschreibt und erzählt die Romantik mit einer Leichtigkeit, die uns einen tiefen Einblick in dieses «europäische Ereignis» schenkt und uns hilft, es zu verstehen.

Deborah Keller

Jens Balzer

High Energy. Die Achtziger – das pulsierende Jahrzehnt

Rowohlt Berlin, CHF 39.90

Die revolutionäre Energie der Kultur der 1980er-Jahre und das Scheitern an ihren Zielen werden von Jens Balzer systematisch, autobiografisch und mit viel Witz erzählt. Man denke an Demonstrationen gegen Aufrüstung und einen drohenden Atomkrieg, den NATO-Doppelbeschluss, die Angst vor einer atomaren Apokalypse... Während die Grünen für die «planetarische Wende» kämpfen, fordern konservative Politiker die geistig-moralische Rückbesinnung auf verloren geglaubte Werte. Eine wohlstandsgenährte Jugendbewegung frönt dem Konsum von neuartigen Cocktails und steht am Beginn des technologischen Wandels. Doch im Fokus des Buches stehen die Entfesselung neuer Energien und das Gefühl des Aufbruchs, denen der Autor nachgeht.

Martha Höschel

Bernd Brunner

Das Buch der Nacht

Galiani Berlin, CHF 39.90

Das Buch der Nacht gestaltet sich aus Aphorismen, die spartenübergreifend Erkenntnisse aus Naturwissenschaft, (Literatur-)Geschichte und Mythologie zusammenbringen. Unbeschwert und intensiver in das Leben zu tauchen verheissen die hier «ans Licht» gebrachten Geheimnisse und potentiellen Erfahrungen, die den Menschen in der Nacht bereichern. Zitate und Anekdoten gibt es beispielsweise über schriftstellerische und künstlerische Lebensweisen, Eigenheiten und Gesellschaftsnonkonformitäten der Noctivaganten. «Man muss die Nacht gesehen haben, bevor man den Tag begreift.»

Martha Höschel

Wissenschaftlich

Joseph LeDoux

Bewusstsein – Die ersten vier Milliarden Jahre

Klett-Cotta, CHF 39.90

Joseph LeDoux, einer der weltweit führenden Neurowissenschaftler*innen, erzählt aus evolutionärer Sicht, wie wir Menschen zu solch hochbegabten Gehirnen gekommen sind. Die Entwicklungsgeschichte der Welt, faszinierend und spannend; vom Anfang des Lebens mit den allerersten Mikroorganismen bis zu unserer Fähigkeit, uns der Existenz unseres Selbst und unserer Gedanken, Erinnerungen und Emotionen bewusst zu sein. Die Aufteilung der 66 Kapitel in 15 Teilen ist thematisch organisiert. So kann man gewisse Aspekte gezielt nachlesen, zum Beispiel, welche Rolle Schwämme oder Quallen bei der Evolution des Menschen zukam.

Monika Steiner

Christian Holler et al.

Erneuerbare Energien zum Verstehen und Mitreden

C. Bertelsmann, CHF 26.90

Wir wissen, die Nutzung fossiler Energie ist schlecht für das Klima. Erneuerbare Energiequellen müssen dringend zur Verfügung gestellt werden. Aber wie funktioniert das mit dem Alternativstrom eigentlich? Dieses Buch hilft mit Text und modernen Grafiken das Thema Energiegewinnung besser zu

verstehen. Das Autor*innenteam erklärt die erneuerbaren Energien wie Sonne, Biomasse, Wind, Wasserkraft usw. und schliesslich die technischen Möglichkeiten der Energiespeicherung. Ein Buch zum richtigen Zeitpunkt.

Susanne Bübler

Reportagen

Christoph Peters

Tage in Tokio

Luchterhand Literaturverlag, CHF 23.90

Seit 35 Jahre ist Christoph Peters von Japan begeistert und hat sich intensiv mit der Kultur auseinandergesetzt – aber ist selbst nie dort gewesen. Nun hat er die Chance, in Tokio Vorlesungen zu halten und das vielseitige Land zu erkunden, von dem er selbst glaubt, es gut zu kennen. Mit viel Informationen und einer persönlichen Erzählweise darf man ihn auf seiner Reise begleiten. Die Linienzeichnungen von Matthias Beckmann runden das Ganze ab und machen das Buch zu einem Muss für diejenigen, die Peters' Freude an Japan teilen.

Deborah Keller

Jan Stremmel

Drecksarbeit

Knesebeck, CHF 31.90

Güter zuhauf und möglichst günstig, so wünscht es sich die westliche Welt. Woher aber kommt diese Ware und unter welchen Bedingungen wird sie hergestellt? Wird die Welt besser, wenn wir auf Gurken aus Andalusien verzichten und nur noch Rosen verschenken, die im eigenen Garten wachsen? Zehn eindrücklich recherchierte Reportagen, die zum Nachdenken anregen, aber auch Optimismus beinhalten. Wir sind nicht nur das Problem, sondern auch Teil der Lösung.

Simone Liechti

Tief schürfen

David Edmonds

Die Ermordung des Professor Schlick

C. H. Beck, CHF 37.50

Debatten über philosophische Fragen und genaues Denken in einem politisch schwierigen Umfeld war das Anliegen des interdisziplinären Zirkels «Wiener Kreis». Die Gruppe

Monika Steiner

Simon Stirnemann

Dshamilja Walde

Livia Weber

Thea Wylter



verlor mit der Ermordung von Professor Moritz Schlick im Jahre 1936 einen der Begründer*innen und seinen berühmtesten Denker. In der Folge löste sich der überwiegend jüdische und linksorientierte Zirkel auf, als ihre Mitglieder aus Österreich flohen und ins Exil gingen. Dem Autor ist es ein grosses Anliegen, dass die brillanten Denker*innen der Vergangenheit durch dieses Buch eine Wiederbelebung erfahren.

Susanne Bübler

Gaspard Koenig

Das Ende des Individuums

Galiani Berlin, CHF 34.90

Gaspard Koenig ist ein französischer Philosoph und Essayist in der Tradition Montaignes. Er legt sein Buch als Reise an und trifft Protagonist*innen der KI sowie auch deren Kritiker*innen. Über 120 Gespräche führte er mit Wissenschaftler*innen, Unternehmer*innen, Investor*innen und Aktivist*innen und arbeitet in seinem unterhaltsamen und lehrreichen Buch heraus, wie KI unsere Gesellschaft formt und wie wir sie formen müssen, um dem Ende des freien Willens und damit dem Ende des Individuums entgegenzutreten zu können: Er lernt, dass KI eine Intelligenz ohne Körper ist, also ohne sinnliche Erfahrung – diese ist es aber, die den Menschen auf Ideen bringt.

Monika Steiner

Daniel Schreiber

Allein

Hanser, CHF 29.90

Schreibers Lobrede auf das Alleinsein entsteht während eines Gedanken Spaziergangs durch Berlin, die Schweiz und den Süden im pandemischen Winter. Die Gestaltung eines alternativen Lebensmodells in der westlichen Gesellschaft als alleinstehender Homosexueller steht der konventionellen, kollektiven Idee des guten Lebens (alias Partnerschaft, Wohlstand, Familie) noch vehement entgegen. Der Autor räumt mit unzulänglichen Definitionen von Freundschaft in der Philosophiegeschichte auf und entfaltet in seinem literarischen Essay die Vielfalt an Beziehungsformen. Der Erhalt einer Freundschaft sei nämlich der Pflege eines Gartens ähnlich.

Martha Höschel

Artifiziell

Iwan Baan

Momentum of Light

Lars Müller Publishing, CHF 82.50

Der Architekturfotograf Iwan Baan und der Architekt Francis Kéré machten sich auf den Weg nach Burkina Faso, um das eigentümliche

Zusammenspiel von Sonnenlicht und Architektur zu studieren. Die traditionellen Bauten schützen ihre Bewohnenden vor der starken westafrikanischen Sonne und schaffen mit kleinen Öffnungen Lichtquellen in ihrem Innern. Die beeindruckenden Fotografien von Baan sind teils auf schwarzem Papier gedruckt und lassen einen so in die Dunkelheit der Häuser eintauchen und das einzigartige Lichtspiel bewundern. Ein wunderschönes Buch für Fotografie- und Architektur-Liebhabende.

Livia Weber

Claude Kuhn

Hommage an Larousse

Till Schaap Edition, CHF 40.50

Die Ehre wird hier der um ein Jahrhundert zurückliegenden, illustrierten Enzyklopädie des Lexikografen Claude Augé erteilt. In dessen Manier werden Text und Bild in alphabetischer Ordnung zusammengebracht. Von A bis Z spielen die bizarren Einträge, verfasst von Gisela Feuz, mit der Assemblage von Claude Kuhn auf wunderbar komische Weise zusammen. Auch der Berner Dichter Christoph Simon schreibt ein humorvolles Vorwort zur Kreativität. Das Kunstbuch lebt und lacht mit absurden Umstellungen und verlangt ein Zweimal-Lesen.

Martha Höschel

Köbi Gantenbein (Hrsg.)

Bauen in den Alpen

Hochparterre, CHF 40.50

«Constructive Alps» zeichnet alle zwei Jahre nachhaltige Sanierungen und Neubauten im Alpenbogen zwischen Slowenien und Frankreich aus. Dieses wunderschöne Buch zieht eine Bilanz mit Bildern, Plänen und Texten von 35 Bauten. Der Anhang mit Fotos, Kurzbeschrieb, Angaben der Architekt*innen und Bauherrschaft, technischen Angaben und Kosten ist hilfreich und informativ. Klimaverträglich gedacht und gebaut, in Leinen verpackt, ein grossartiges Geschenk!

Monika Steiner

Feines

Sasa Noël

Brothandwerk

AT Verlag, CHF 40.90

Ein Buch zum Schwelgen und Geniessen. Es stellt in 16 unterhaltsamen Portraits Bäcker*innen vor, die auf unterschiedlichen und unkonventionellen Wegen zum Beruf kamen. Mit dabei sind der Berner Ängelibeck, die erste Bio-Bäckerei der Schweiz und der Gründer

eines Sauerteig Hotels. Ihre Rezepte sind Klassiker wie Bauernbrot, Olivenbaguette und Croissants. Zu entdecken gibt es ausgefallene Ideen wie Süsskartoffel-Mohn-Brot, Xocolate- und Safranbrot. Damit die Brote auch Laien gelingen, enthält das Buch eine ausführliche Backschule.

Thea Wylter

Shinroku Shimokawa

Man kann keine Steine essen

Prima Publikation, CHF 40.50

Dieses Buch wurde mit dem Hauptpreis der Stiftung Buchkunst 2021 ausgezeichnet. Die bezaubernden Fotos, das samtige Papier, die glasklare Schrift und die Haptik haben die Jury überzeugt. Der erdig braune Umschlag ist eine Überleitung von der kulinarischen Ästhetik der japanischen Küche zu den Skulpturen. Die Rezepte sind nach Jahreszeiten gegliedert, passend zur Witterung, in welcher der Bildhauer an grossen Steinen arbeitet. Ein Künstlerkochbuch!

Monika Steiner

50 Jahre jung

Nächstes Jahr ist es soweit: Seit nun bald 50 Jahren bietet «die Bühne» der Münstergass-Buchhandlung Platz für literarischen Ausdruck und Vielfalt. Ob weltbekannte Autor*innen, aufstrebende Debütant*innen vor ihrem Durchbruch oder lokale bzw. regionale Themen – die Müga füllt die Regale mit Klassikern, Standardwerken und Neuheiten und ist seit einem halben Jahrhundert für Sie da. Diese Geschichte der Vielfalt feiern wir im Jahr 2022 in der Buchhandlung mit verschiedenen kleinen Aktionen. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 09.00 bis 18.30 Uhr

Samstag 08.30 bis 17.00 Uhr

Öffnungszeiten im Dezember

Sonntagsverkäufe: 28. November (1. Advent), 12. und 19. Dezember von 11.00 bis 17.00 Uhr

Weihnachts- und Neujahrsfeiertage

Am 25. und 26. Dezember 2021, ebenso am 01. und 02. Januar 2022 ist unsere Buchhandlung geschlossen

Inventur

Am 3. Januar 2022 findet unsere alljährliche Inventur statt und unsere Buchhandlung bleibt geschlossen.